

**Koehler & Goldmar Aktiengesellschaft, Leipzig.**  
Bilanz per 31. Dezember 1924.

Aktiva.	
Grundstücke und Grundstückeinrichtungen . . . . .	2 103 900 —
Beteiligungen . . . . .	235 100 20
Kassenstände . . . . .	20 249 48
	<hr/> 2 359 249 68
Passiva.	
Hypothekenschulden . . . . .	78 915 —
Verpflichtungen . . . . .	28 582 37
Gesetzlicher Reservefonds . . . . .	250 000 —
Aktienkapital . . . . .	2 000 000 —
Reingewinn . . . . .	1 752 31
	<hr/> 2 359 249 68

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1924.

Verluste.	
Unkosten . . . . .	51 977 74
Abschreibungen . . . . .	75 199 —
Reingewinn . . . . .	1 752 31
	<hr/> 128 928 45
Gewinne.	
Grundstückserträge . . . . .	63 928 45
Beteiligungsgewinn . . . . .	65 000 —
	<hr/> 128 928 45

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 230 vom 1. Oktober 1925.)

»Sewer«, Buchverlags- und Handels-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft ladet zu der am 9. November 1925, 4 Uhr nachmittags, in den Geschäftsräumen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Emil Wolfenstein, Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 C, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein. Tagesordnung: 1. Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924; 2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats; 3. Neuwahl des gesamten Aufsichtsrats; 4. Neuwahl des Vorstandes; 5. Beschlusfassung über eine evtl. Liquidation. Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, müssen ihre Aktien spätestens am 2. Werktag vor der oben anberaumten Generalversammlung bei einem deutschen Notar hinterlegen und die Hinterlegung in der Generalversammlung nachweisen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 239 vom 12. Oktober 1925.)

Verlag Dr. Kuester & Co. Aktiengesellschaft in Berlin. — Bilanz per 30. Juni 1925.

	ℳ	ℒ
Kasse und Postcheckkonto . . . . .	101	36
Effekten . . . . .	500	—
Kontokorrent, Debitoren und Bankguthaben . . . . .	129 360	39
Waren . . . . .	15 000	—
Inventar . . . . .	10 000	—
Beteiligung . . . . .	15 510	—
	<hr/> 170 471	75
Aktienkapital . . . . .	61 000	—
Reserven . . . . .	7 420	—
Wechsel . . . . .	8 871	65
Kreditoren . . . . .	65 395	87
Konto für Überträge auf neue Rechnung . . . . .	13 721	47
Gewinn . . . . .	14 062	76
	<hr/> 170 471	75

Verlust- und Gewinnrechnung.

Unkosten . . . . .	144 122	40
Gehälter . . . . .	59 297	62
Druckkosten . . . . .	69 299	71
Provisionen . . . . .	39 436	41
Steuern . . . . .	16 343	05
Abschreibungen . . . . .	16 628	20
Verschiedenes . . . . .	889	20
Material und Papier . . . . .	26 984	41
Gewinn . . . . .	14 062	76
	<hr/> 387 063	76
Inserate, Abonnement . . . . .	386 340	29
Verschiedenes . . . . .	723	47
	<hr/> 387 063	76

Die ordentliche Generalversammlung vom 12. August 1925 hat folgendes beschlossen:

Der Geschäftsbericht und der Rechnungsabluß per 30. Juni 1925 werden genehmigt und der erzielte Reingewinn von 14 062,76 Reichsmark ist nach dem in dem Geschäftsbericht des Vorstands enthaltenen Vorschläge zu verwenden.

Die auf 10% für die Aktien festgesetzte Dividende gelangt nach Abzug der Kapitalertragsteuer sofort zur Auszahlung an der Gesellschaftskasse, Berlin W. 57, Potsdamer Straße 77.

Die §§ 13 und 24 Absatz 2 der Satzung wurden geändert.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 231 vom 2. Oktober 1925.)

Besdravog Bestische Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft in Necklinghausen. — Die Gesellschaft ladet die Aktionäre zu einer ordentlichen Generalversammlung am Montag, dem 26. Oktober 1925, nachmittags 4 Uhr im Ketteler-Haus zu Necklinghausen, Widlingstraße 17, ein. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1924; Genehmigung dieser Bilanz und Beschlusfassung über die Gewinnverteilung. 2. Beschlusfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats. 3. Wahlen zum Aufsichtsrat. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis zum 22. Oktober 1925 bei der Gesellschaftskasse in Necklinghausen, bei der Deutschen Volksbank in Essen, bei dem Bankhause Ohnesorge Pafel Wolff & Co., Dortmund, oder bei einem deutschen Notar hinterlegt haben. Die hierüber ausgestellten Hinterlegungsscheine sind in der Generalversammlung vorzulegen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 239 vom 12. Oktober 1925.)

Vom 1. Internationalen Kongress der Fachpresse in Paris.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Syndikats der französischen Fachpresse, M. Rounier, tagte vom 1. bis 4. Oktober d. J. in Paris der Erste Internationale Kongress der Fachpresse, der von 26 Staaten besücht worden war. Aus Deutschland war der Verband der Fachpresse durch dessen Vorsitzenden, Handelsrichter Worms und den Syndikus Dr. Pape-Berlin vertreten, die auch abwechselnd in das Präsidium berufen wurden. Außerdem hatten noch mehrere deutsche Zeitschriften Vertreter nach Paris entsandt. Zur Beratung standen 14 Verhandlungspunkte, u. a. wurden erörtert: Organisationsfragen, Anzeigen- und Reklamewesen, Postzeitungsverkehr, Esperanto, Bibliothek, eine Internationale Föderation usw. Auf Grund sorgfältig ausgearbeiteter Vorberichte kamen die wichtigsten Angelegenheiten in Sonderkommissionen zur Behandlung, wobei die deutschen Interessen vielfach in den Vordergrund traten und die Vorschläge und Anregungen der deutschen Vertreter berücksichtigt wurden. Dr. Pape referierte dabei über Verfassung, Aufgaben und Organisation der deutschen Fachpresse sowie über das deutsche Postzeitungswesen. Der Kongress betonte auch, daß die Fachpresse in ihrem Wesen politisch neutral ist und alle Maßnahmen zur Weltgeltung der Zeitschriften unterstützen wird. Zur Durchführung dieser Aufgaben wurde eine Internationale Föderation der Fachpresse gegründet, deren Präsidium aus je einem Franzosen, Deutschen, Engländer und Italiener bestehen wird; als erster Präsident fungiert Direktor M. Rounier-Paris, als erster Vizepräsident (auf Vorschlag der Franzosen) Handelsrichter Worms-Berlin. Ein Referat über die deutsch-französischen Handelsinteressen von Cohen-Neuf (Vertreter des »Konfektionär«-Berlin) fand lebhaften Beifall. Beim Empfang des Kongresses durch den Präsidenten der Municipalität in Paris, Guillaumin, im Hôtel de Ville de Paris wurde die deutsche Vertretung dem Präsidenten vorgestellt. Mit einem Bankett im Beisein des Handelsministers Chaumet und des Unterstaatssekretärs im Unterrichtsministerium J. von Delbos im Festsaal des Palais d'Orsay fand der Kongress seinen Abschluß. Der Vorsitzende des Verbandes der Fachpresse Deutschlands, Handelsrichter Worms-Berlin, hielt hierbei eine mit großem Beifall aufgenommene Rede über die international-wirtschaftliche Bedeutung der Fachpresse, wobei er noch besonders betonte, daß die europäischen Nationen sich das Leben erleichtern könnten, wenn sie mehr als bisher auf das achteten, was sie einigt, als auf das, was sie trennt. Auch die Vertreter der anderen Staaten hielten Ansprachen. Der nächste Kongress wird 1926 in Rom stattfinden.

Festlegung des Begriffes »Zeitungs-papier«. — Das amerikanische Bureau of Standards hat eine Bestimmung über den Begriff Zeitungs-papier getroffen. Das »Newsprint« genannte Papier besteht demzufolge aus 20% ungebleichtem Zellstoff und aus 80% Holzschliff. Das Durchschnittsgewicht soll bei der Größe 61×92 cm 16 kg für 500 Bogen sein. Zusätze von Harz und Mineralien dürfen nicht gemacht werden. Das Papier ist maschinenglatt.

(B. d. J.)